

Dank

Mein großer Dank gilt zuallererst meinen Forschungspartner:innen, ohne deren Bereitschaft und Vertrauen diese Arbeit nie zustande gekommen wäre. Mein herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang auch an Prof. Dr. Axel Drecoll für die Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, an Dr. Kirsten John-Stucke für die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg sowie an Dr. Sven Keller für die Dokumentation Obersalzberg.

Auch meinem Doktorvater Prof. Dr. Thomas Thiemeyer möchte ich von Herzen danken, für sein Vertrauen in mich, für die verlässliche, kompetente, niemals aufdringliche und immer hilfreiche Betreuung meiner Dissertation sowie für sein grenzenloses Verständnis, was die herausfordernde ›Jonglage‹ von Promotion und Carearbeit betraf. Gleichermassen danke ich meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Reinhold Weber für seine Aufgeschlossenheit, sein Vertrauen und seinen zuverlässigen Rat.

Für produktive Gespräche und mentale Unterstützung im Entstehungsprozess meiner Arbeit danke ich allen, die mich auf dem spannenden und lehrreichen Weg von der ersten Idee bis zur fertigen Dissertation begleitet haben. Insbesondere sind dies mein Mann Martin Gilfert, mein Vater Achim Frick, meine Mutter Jutta Frick, meine Geschwister Martin und Tabitha Frick und meine Freundinnen Dr. Sarah Lange-Weber und Leonie Braam.

Für wichtige Hinweise zum Text und bereitwilliges Korrekturlesen danke ich meinem Vater Achim, meiner Mutter Jutta sowie Thomas Bachleitner, Leonie Braam, Dr. des. Bianca Bran, Dr. Karin Bürkert, Victoria Evers, Dr. Petra Haustein, Kerstin Kiesel, Dr. des. Olivia Rachwol-Hansson, Dirk Reschke, Pia Schramm und Stina Ulbrich.

Weiterhin danke ich den Kolleg:innen, Initiativen und Institutionen, die mir die Möglichkeit gegeben haben, Teile meiner Forschung im Rahmen von Seminaren, Fachtagungen und Workshops vorzustellen und darüber ins Gespräch zu kommen. Nennen möchte ich hier Dr. Johana Wyss für die Memory, Migration and Populism Working Group der Memory Studies Association, Dr. Dennis Riffel für den Verein Gegen Vergessen Für Demokratie e.V., das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam sowie das Moses-Mendelssohn-Zentrum Potsdam, Kolja Buch-

meier für den Lehrstuhl für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus der Humboldt-Universität zu Berlin, Dr. hab. Karolina Ćwiek-Rogalska für das Projekt »Recycling the German Ghosts« des Instituts für Slawische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und Dr. Julia Leser für das Team des Projekts CHAPTER vom Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Ich danke Dr. Mirjam Galley vom transcript-Verlag für Ihre freundliche und kompetente Begleitung durch den Publikationsprozess.

Besonderer Dank gilt, nochmals, meinem Mann Martin für all seine Unterstützung – und unseren beiden bezaubernden Kindern: Danke für euer Lachen, eure Nachsicht und eure charmanten Ablenkmanöver.